

Ganzheitliche Ansätze in der Krebstherapie

Gesellschaft für Biologische Krebsabwehr e.V.

- Gründung: 1982 in Heidelberg
- 7 regionale Beratungsstellen
- Ca. 20.000 Mitglieder und Förderer
- Finanzierung: ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und private Spenden
- Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)



Ziele der GfBK

- Förderung einer individuellen, Krebstherapie unter besonderer Berücksichtigung naturheilkundlicher Methoden
- Unabhängige Beratung bzgl. Möglichkeiten komplementärer, biologischer Krebstherapien
- Begleitung von Krebspatienten beim Finden des persönlichen, ganzheitlichen Heilungsweges und Stärkung der Patientenkompetenz
- Unterstützung bei Kostenerstattungsfragen biologischer Heilverfahren

Ganzheitlich-biologische Krebstherapie

- Mögliche Ursachen einer Krebserkrankung aufdecken und korrigieren
- Selbstheilungskräfte („innerer Heiler“) und Immunsystem aktivieren
- Heilhindernisse über Psyche, Vegetativum, Körper und Umwelt aufdecken und korrigieren
- Hilfe zur Selbsthilfe geben

➔ Patient ist aktiv

4 Säulen der ganzheitlich-biologischen Krebstherapie

körperliche Aktivierung

Stoffwechsel-Regulation

Immunstimulation

Psychische Stabilisierung

Säule 1: Körperliche Aktivierung

- Stimuliert das Immunsystem
 - Verbessert die Sauerstoffversorgung
 - Aktiviert das Herz- Kreislaufsystem
 - Regt Verdauung und Lymphfluss an
 - Verbessert die psychische Verfassung
 - Lindert hormonelle Beschwerden
 - ...
- ➔ **Wichtig:** mit Spaß und ohne Überforderung,
am besten an der frischen Luft!

Säule 2: Stoffwechselregulation

- Ernährung
- Entsäuerung
- Nahrungsergänzungstherapie
- Ausleiten und Entgiften
- Antientzündliche Therapie
- Orthomolekulare Therapie
- Vermeidung belastender Umweltfaktoren

Ernährung

Wenig bis keine:

- Fertigprodukte, Fast-Food, Light-Produkte
- Softdrinks
- Tierische Produkte aus Massentierhaltung
- Isolierte Zucker
- Alkohol
- Glutamathaltige Gewürzmischungen

Ernährung

In ausreichenden Mengen:

- Ballaststoffe (Vollkornprodukte)
- Sekundäre Pflanzenstoffe (Obst und Gemüse)
- Gewürze
- Kräutertee
- Milchsäure Lebensmittel
- Omega-3-Fettsäuren (Fisch, Leinöl, Walnüsse)
- Bitterstoffe (Chicoree, Endivien, Bitterteemischung)

Positivlisten statt Verbotslisten



Bekömmlichkeit und Qualität beachten

Übersäuerung

Tumore wachsen in saurem Milieu besonders aggressiv

Ursachen

- Zu viel Eiweiß
- Zucker (Süßigkeiten, Fast-Food, Wurst, Fertigprodukte)
- Phosphat- und oxalsäurehaltige Lebensmittel
- Bewegungsmangel
- Stress
- Pestizide
- Tumorstoffwechsel selbst

Übersäuerung entgegenwirken

Ausscheidung der Säuren über:

- Darm
Obst u. Gemüse (basenreiche Ernährung)
Milchsauervergorene Lebensmittel
- Niere
Viel Trinken (Wasser, ungesüßter Tee)
- Lunge
Bewusstes Atmen, Bewegung, Atemtherapie
- Haut
Schwitzen (Sport), Bürstenmassagen, Basenbäder

Stress meiden, Entspannung und Ruhe suchen

Ausleitung und Entgiftung

- Darmsanierung
- Leberwickel
- Atemtherapie
- Entspannungstechniken (Qi Gong, etc.)
- Schwitzen (Sport, Bewegung)
- Herdbeseitigung
- Vermeidung von Umwelt- und Baugiften
- ...

Nahrungsergänzungen

- Heilpilze
- Sekundäre Pflanzenstoffe
- Ballaststoffe
- Stutenmilchpräparate
- Hochkalorische Trinknahrung
- ...

Orthomolekulare Therapie

- Vitamine
Beta-Carotin, B-Komplex, Vitamine C, D, E
- Mineralstoffe
Kalium, Calcium, Magnesium
- Spurenelemente
Selen, Zink, Chrom, Mangan

Säule 3: Immunstimulation

- Mistel
- Thymus
- Sauerstoff
- Tumorimpfung
- Enzyme
- Hyperthermie
- Homöopathie
- Kneipp- Anwendungen
- ...

Vermeidung belastender Umweltfaktoren

- Elektrosmog (DECT-Telefone, Handys, PC, Mikrowelle)
- Körperpflegemittel und Kosmetik
- Ernährung (Zusatzstoffe, Pestizide, Antibiotika, etc.)
- Kleidung
- Putzmittel
- Stress
- Bau- u. Einrichtungsmaterialien (Schimmelpilze)
- Lärm- u. Lichtstress

Säule 4: Psychische Stabilisierung

Psychoneuroimmunologie (PNI)

untersucht Interaktionen zwischen

Erlebenssystem ↔ Immunsystem

Die Vorstellung innerer Bilder aktiviert die gleichen Hirnareale wie die Ausführung der Handlung selbst.

Kreimann et al. 2000, Spitzer 2003,
Nach Ditz u. a. Psychoonkologie-Schwerpunkt Brustkrebs,
Kohlhammer, Stuttgart 2006

Ihr Körper glaubt, was Sie ihm erzählen

Akzeptieren Sie die Diagnose

→ annehmen

Ängste anschauen



Aber nicht die Prognose!

→ individuellen Weg finden

Hoffnung

Ist nicht die die Überzeugung, dass etwas gut ausgeht,
Sondern die Gewissheit, dass es Sinn macht, egal wie es ausgeht.

Vaclac Havel

Ängste reduzieren durch:

- Aktiv werden
- Unterstützer suchen
- Informationen einholen
- Gespräche mit Betroffenen
- Entspannungsverfahren, Entspannungs-CDs
- Mit der Angst reden
- Abgrenzen gegenüber den Ängsten Anderer

Psychische Stabilisierung durch:

- Gesprächstherapien
- Visualisierung nach Simonton
- Entspannungstechniken:
Reiki, Qi Gong, Shiatsu, Heileurythmie,
Atemtherapie, Meditationen, Autogenes Training
- Bachblütentherapie
- Biographiearbeit
- Kreative Therapien:
Malen, Musik, Tanzen, Poesietherapie

Hilfreiche Fragen

- Liebe ich den Menschen, mit dem ich lebe?
- Liebe ich den Ort, an dem ich lebe?
- Liebe ich die Arbeit, von der ich lebe?
- Wenn ich morgen gehen müsste, könnte ich gehen, ohne viel versäumt zu haben?

(nach Dr. med. Rüdiger Dahlke, Arzt und Psychotherapeut)

Schenken Sie dem Leben mehr
Aufmerksamkeit als der Erkrankung!

Treffen Sie Entscheidungen
es gilt nicht das Motto: Viel hilft viel...



„Gesundheit ist weniger ein
Zustand als eine Haltung

Und sie gedeiht mit der
Freude am Leben“

Thomas von Aquin (1225 – 1274)

